



Aplerbeck im Schatzbuch der Grafschaft Mark von 1486

(Quelle: Willy Timm [Hrsg.]: Schatzbuch der Grafschaft Mark 1486. Unna, 1986)

Das „Schatboick in Marck Anno 1486“, das im Original im NRW-Landesarchiv, Abteilung Westfalen, Münster, aufbewahrt wird, ist die älteste Steuerliste über den bäuerlichen Grundbesitz in weiten Teilen der ehemaligen Grafschaft Mark und somit eine der wichtigsten Quellen zur Landwirtschaftsgeschichte der Region.

Der Grund für die Aufstellung der Steuerliste lag in den Kriegen und der Verschwendungssucht Johanns II., Herzog von Kleve und Graf in der Mark. Sowohl die klevischen als auch die märkischen Stände sahen sich, um wieder Ordnung herzustellen, gezwungen, in die herzoglichen Befugnisse einzugreifen und schrieben deshalb eine allgemeine Schatzung aus. Während in früheren Zeiten Steuern im Wesentlichen von den Städten eingetrieben wurden, wurde jetzt auch der bäuerliche Grundbesitz besteuert. Der Schatzung zugrunde gelegt wurden dabei nicht die Landmaße, sondern ein geschätzter Geldwert des Grundbesitzes. Dabei galt folgender Maßstab:

Wert des Gutes	Schatzungsanschlag
200 Gulden	6 Gulden
100 Gulden	4 Gulden
75 Gulden	3 Gulden
50 Gulden	2 Gulden
37 ½ Gulden	1 ½ Gulden = 6 Ort
25 Gulden	1 Gulden

Mit dem niedrigsten Wert wurden die Kötter, Handwerker, Hirten und andere Dorfbewohner ohne bedeutenden Grundbesitz eingeschätzt.

Der Schatzungs- bzw. Steuerbetrag war in zwei Raten fällig, um Härten nach Möglichkeit zu vermeiden. Die erste Hälfte war fällig an Martini (11. November) 1486, die zweite genau ein Jahr später. Deshalb ist im Schatzbuch angegeben, welcher Betrag bereits bezahlt war und welcher noch ausstand.

Für Aplerbeck („Apelerbeick“) finden sich in dem Schatzbuch die in der folgenden Tabelle¹ enthaltenen Eintragungen, die gleichzeitig die älteste Bevölkerungsliste des Ortes bildet:

Name	Steuerbetrag	gezahlt	noch offen
Henrick van Asbeicke	3 g	2 g	12 ½ st.
Lambert Schultenß	14 ort	7 ort	7 ort
Rutger Biermann	14 ort	7 ort	7 ort
Johan Knevell	3 g	„nisi 1 g“	1 ½ g
Hans Gervelman	2 g	-	1 g
Hans inder Wedom	6 g	3 g	3 g
Koehirde Grevell	2 ort	1 ort	-
Renneboem	4 g	2 g	-

¹ Die Minuszeichen in der Tabelle kennzeichnen Fehlstellen in der Vorlage. In verschiedenen Zeilen ist die Summe aus den Eintragungen in den Spalten „gezahlt“ und „noch offen“ nicht gleich dem Steuerbetrag.



Name	Steuerbetrag	gezahlt	noch offen
Friedach opden Kulen	4 g	2 g	-
Schult to Rodenberg	6 g	3 g	3 g
Derick oppen Stuppel	2 g	1 g	1 g
Pellinckhof Peter Lubick	2 g	1 g	-
Aleke die Terß	1 ort	½ ort	-
Gese Bonge	1 ort	½ ort	-
Herman oppen Raem	2 g	1 g	-
Henrick Friedach	2 ort	1 ort	1 ort
Lubbert Kremer	2 g	1 g	-
Deurick Luyck	1 g		½ g
Schaicke	5 g	1 ½ g	-
Evert Pellinckhoff	2 ort	1 ort	1 ort
Jan Koppnagell	2 ort	1 ort	1 ort
Groite Peter	2 g	1 g	-
Ffderick Koppnagel	4 g	2 g	2 g
Jorien Schoeff	4 g	2 g	2 g
Ffderick ten Brinck	4 g	1 g	-
Jan Lubicker	3 g	1 ½ g	-
Reymart	2 g	1 g	1 g
Vysell	5 g	-	2 ½ g
Herman Paithoff	1 g	½ g	-
Derick Kremer	6 g	3 g	3 g
Alde Kremer	2 ort	1 ort	1 ort
Hannes inden Dreck	2 g	1 g	1 ort
Ailbert Schroider	1 g	½ g	½ g
Hans Kremer	2 g	1 g	1 g
Jan Coster	6 ort	3 ort	3 ort
Hans Kolman	1 g	½ g	1 ort
Henrick Vyesell	6 g	„nisi 2 1/2 g“	-
Jan Kluyt	2 g	1 g	1 g